



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

L. Revers des Dietrich Flans, dem Kurfürsten Joachim I. und dem Markgrafen Albrecht über das ihm verpfändete Amt Potsdam ausgestellt, am 16. November 1509.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

L. Revers des Dietrich Flans, dem Kurfürsten Joachim I. und dem Markgrafen Albrecht über das ihm verpfändete Amt Potsdam ausgestellt, am 16. November 1509.

Ich Dietrich flans, amptman zu pottstamp, Bekenne vnd thue kunt offentlich mit diesem briue —, Als etwe der durchlechtig hochgeborne furst vnd herr Johans, Marggrauē zu Brandemburch, Churfurst etc., mein gnedigster her, vſ fundern gnaden mir vier tawſent gulden reinlich vnd ſo lang ich derſelben mit ſo vil gelts oder gutern, die ſouil wirdig, vergnugt werde, alle Jar zweyhundert gulden Jerlich vſ ſeiner gnaden Cammer zu geben gnediglich verſchriben, auch dartzu dreyhundert gulden heyrathgelt mit meiner hawſſrawen verſprochen hat vnd ſunſt zweyhundert vnd etlich gulden, ſo ich von ſeiner gnaden wegen vſgegeben, laut meiner rechnung, ſchuldig worden, das die durchleuchtigen hochgebornnen furſten vnd herren, herr Joachim Churfurst vnd herr Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg, mein gnedigster vnd gnedige herrn, mir ſolch Summen guldenn, wie oben berurt iſt, gantzlichen vergnugt vnd entricht haben, des ich auch Iren furſtlichen gnaden vndertheniglich danckbar bin, nemlich habenn myr Ir furſtlich gnaden zweytauſent gulden vſſ das ampt pottstamp zu widerkauff verſchriben, das mit ſeinen nutzungen In amptmansweiſ Innen zu haben, ſo lang ich der zwe tawſent gulden an gelde oder ſouil guter erſtat vnd vergnugt werde, laut des briues daruber begriffen, forder haben mir Ir gnaden tawſent gulden an gutern, ſo durch abgangk lucas mortzans zur Trewen Britzen vnd ertman Baden ſeligen zu Czuchwitz vnd zu wildenburg der herſchafft verledigt vnd heimfallen, In Ir ſ. g. mir auch gnediglich zu lehn gelihen vergnugt. So hab ich auch vier Jar das ampt Czoffen vſſ einen vertrag Innen gehabt, daran ich Iren gnaden etlich hundert gulden ſchuldig blieben, die Ir furſtlich gnaden mir gen der vberigenn Summen, ſo Ir gnad mir vber die vergnugtenn dreytawſent gulden hinderſtellig ſchuldig gewest vnd auch vſs gnadenn abgerechent vnd quittirt, darumb ich den briue vber die vier tawſent gulden lautende verantwort vnd der gantzen Summen zuſampt dem heyrat vnd anderm vſgegeben gelt, wie das oben vormelt iſt, gnante mein gnedigst vnd gnedige herren Ire erben vnd nachkomenn, vor mich, meinen erben vnd erbnehmen, quidt vnd loſs ſage, In crafft vnd macht ditzs briues. Actum am freitag nach Martinj.

Nach dem Churmärk. Lehnſcopialbuche XXXII, 184.

LI. Notiz über die Anſlösung des Amtes Potsdam aus dem Pfandbeſitz des Dieterich Flans und die Beſtellung deſſelben mit einem Rechnungs-Beamten, vom 16. April 1515.

Am montag nach dem Sontag Quafimodogeniti, Im XV. Jare, hat mein gnedigster herr churfurst von Dietrichen Flanssen das Ampt Pottstamp mit ſeiner zugehorung abgelost vnd zu ſich bracht vnd forder eodem die Sigmunden weyher zu eynem voit alda eingefetzt vnd eynweiſen laſſen. Es iſt kein Inventarium gemacht, denn an viēh vnd vorrat In kuch, keller, noch an wehren, nicht vorhanden gewest, ſunder allein die hewſſer, ledig, Doch mit dreien Spanbetten, den Acker beſetzt mit winter Saeth, die Somerſaeth her Sigmunden beſetzt, Item den weinberg mit der Preſſe. Mein gnedigster herr geben des Im X gulden lon, X gulden vor die koſt fur ſein perſon